

## ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld am Montag, 4. Mai 2026  
Dietrich-Bonhoeffer Kirchengemeinde, Roderbruchmarkt 18, 30627 Hannover  
- öffentlicher Teil -

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 20:33 Uhr

---

### Anwesend:

(verhindert waren)

**Starke, Johanna**  
(Albasha, Yasmin  
(Ahrens, Horst)  
(Çiçek Aksoy, Arzuhan)  
**Janke, Ulrich**  
**Kreiner, Lars**  
**Pfahl-Scholz, Petra**  
(Poljak, Marina)  
**Tchoubin, Youssef**  
**Tsyplakova, Maria**

**Vorsitzende**  
stellv. Vorsitzende)

### Gäste:

**Herr Gohla**

**Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V. bis ca. 18:50  
Uhr**

**Herr Kerber**  
**Frau Gayk**  
**Herr Melzer**

**Grundschule Nackenberg bis ca. 19:45 Uhr**  
**Hölderlin Eins Kulturhaus Kleefeld bis ca. 19:45 Uhr**  
**Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover  
bis ca. 19:45 Uhr**

**Frau Zepp**

**Kulturtreff Roderbruch bis ca. 19:45 Uhr**

### Verwaltung:

**Frau Ndoye**  
**Frau Jabushanuri**  
**Herr Kos**  
**Frau Rembecki**

**Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe,**  
**Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe,**  
**Fachbereich Personal und Organisation**  
**Fachbereich Personal und Organisation**

## TOP 1

### **Eröffnung der Sitzung**

**Frau Vorsitzende Starke** eröffnete die 56. Sitzung des Integrationsbeirates Buchholz-Kleefeld und begrüßte die Mitglieder, die Gäste und die Verwaltung.

## TOP 2

### **Beratung über die Empfehlungen von Zuwendungen**

Der Kulturtreff Roderbruch brachte den Antrag „Ferienprogramm im Kulturtreff Roderbruch 2026“ ein und bat den Integrationsbeirat um eine Zuwendung in Höhe von 1.620 €. Fragen wurden von Mitgliedern gestellt und von **Herrn Gohla** beantwortet.

Es wurde folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-03-2026 1.330,00 €  
Der Antrag wurde um 290 € bei der Verwendung „Honorar zusätzliche Künstlerin“ gekürzt. Der Antrag wurde mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

Der Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld benötigt Mittel für unterstützende, humanitäre und materielle Hilfestellungen in geringem Umfang für nachbarschaftliche Netzwerke, Personen und Organisationen im Stadtbezirk. Der integrative Gedanke für den Stadtbezirk soll dabei in den Vordergrund gestellt werden.

Es wurde daher folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-04-2026 bis zu 2.000,00 €  
Es können Projekte bis zu einer Summe von 200,00 € pro Projekt unterstützt werden. Pro Einrichtung können maximal zwei Kleinstprojekte pro Jahr gefördert werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Grundschule Nackenberger Straße brachte den Antrag „Anschaffung einer mobilen Slackline“ zur Unterstützung eines schulinternen Projektes ein und bat den Integrationsbeirat um eine Zuwendung in Höhe von 200 €. Fragen wurden von Mitgliedern gestellt und von **Herrn Kerber** beantwortet. Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig, diese Anschaffung nach Beschlussfassung des Bezirksrates aus dem Integrationstopf zu fördern.

Das Hölderlin Eins Kulturhaus Kleefeld und das AWO Familienzentrum planen einen Sprachkurs „Mama lernt Deutsch – Papa auch“ und stellten an den Integrationsbeirat einen Antrag auf 3.000 €. Die Fragen der Mitglieder beantwortete **Frau Gayk** für das Kooperationsprojekt.

Es wurde folgende Empfehlung auf Förderung an den Stadtbezirksrat ausgesprochen:

IB-05-2026 2.825,00 €  
Der Antrag wurde um 175 € bei der Verwendung „Honorar Künstlerin“ gekürzt. Der Antrag wurde mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

Der Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. bat den Integrationsbeirat um eine Zuwendung für die Kurse „Schwimmen lernen, Sicherheit gewinnen – UFU Schwimmkurse für Geflüchtete jeden Alters“. **Herr Melzer** stellte den Zuwendungsantrag vor. Fragen von Mitgliedern zum Antrag wurden beantwortet.

IB-06-2026 2.000,00 €  
Der Antrag wurde um 1.000 € bei der Verwendung „Anzahl der Kurse“ um einen Kurs gekürzt. Der Antrag wurde mit dieser Änderung einstimmig angenommen.

Der Kulturtreff Roderbruch plant zum Projekt „Holzofen rund um die Welt“ sowohl am Europäischen Nachbarschaftstag eine Aktion als auch eine sog. „Kulinarische Weltreise“. **Frau Zepp** stellte die Planungen zum Projekt vor und bat insgesamt um eine Zuwendung in Höhe von 1.140 €. Die Fragen der Mitglieder wurden beantwortet.

IB-07-2026 700 €  
IB-07-2026 700 €  
Der Antrag wurde zum Nachbarschaftstag um 140 € bei der Verwendung „Musikalische Begleitung“, sowie um 300 € bei der Verwendung „Backteam-Pauschale“ gekürzt. Der Antrag wurde mit diesen Änderungen einstimmig angenommen.

**TOP 3****Austausch zum Projekt Fastenbrechen am 10.03.2026 und Ausblick**

**Frau Vorsitzende Starke** bedankte sich bei Frau Pfahl-Scholz für ihre geleistete Arbeit bei dem Projekt Fastenbrechen. Zudem erwähnte **Frau Vorsitzende Starke**, dass das Fastenbrechen eine wirklich gelungene Veranstaltung war, mit guter Stimmung und ausschließlich positiven Berichten.

**Herr Tchoubin** erfragte, ob es möglich sei, eine Pressemitteilung über das Projekt zu veröffentlichen. **Frau Vorsitzende Starke** ermunterte die Mitglieder, Texte über Veranstaltungen zu schreiben. **Frau Pfahl-Scholz** teilte mit, dass sie sich dafür bereit erklären und einen Artikel an Frau Rembecki für das Bezirksportal weiterleiten könnte.

**Frau Pfahl-Scholz** berichtete außerdem, dass viele Gäste eine Veranstaltung zum nächsten Fastenbrechen begrüßen würden. **Frau Vorsitzende Starke** erklärte, dass sie aktuell auf der Suche nach einem Kooperationspartner sei und Vorgespräche, ohne einen endgültigen Beschluss, führen möchte. Dieser Vorschlag wurde von allen Mitgliedern begrüßt.

**TOP 4****Austausch zum Projekt „Talk, Tea, Food“ am 15.03.2026 und Ausblick**

**Frau Vorsitzende Starke** berichtete, dass das Projekt „Talk, Tea, Food“ vorab nochmal intensiv beworben wurde, es jedoch leider wenig Resonanz gab. Es wurden Kekse gebacken und beim nächsten Mal werden Waffeln angeboten. **Frau Vorsitzende Starke** wird Teig, Puderzucker und ein Waffeleisen mitbringen und **Frau Pfahl-Scholz** unterstützt mit zwei weiteren Waffeleisen.

**TOP 5****Erarbeitung von Zuwendungsrichtlinien (Herr Kreiner), Grundsätze festlegen**

**Herr Kreiner** hatte einen ersten Entwurf von sog. Zuwendungsrichtlinien erarbeitet und stellte diesen vor. In der Sitzung wurde mit den Mitgliedern eine erste Lesung durchgeführt und sich ausgetauscht. In einer Arbeitsgruppe bestehend aus Frau Vorsitzender Starke, Herrn Kreiner, Frau van der Velde und Frau Rembecki soll dieser Entwurf final erarbeitet und dem Gremium erneut vorgelegt werden.

**TOP 6****Namensfindung für das Gremium, Bericht zum Sachstand (Frau Starke)**

**Frau Vorsitzende Starke** berichtete, dass derzeit Delegierte aus dem Netzwerk aller Integrationsbeiräte in einer Arbeitsgruppe mit der Verwaltung und mit Hilfe einer Kreativwerkstatt neue Namensvorschläge erarbeiten. Dieses Anliegen der Umbenennung der Integrationsbeiräte war im Prozess des Wir 2.0 geäußert worden und wird nun durch die Verwaltung umgesetzt. Die Vorschläge werden im weiteren Prozess als nächsten Schritt im Delegiertennetzwerk vorgestellt, ergänzte **Frau Rembecki**.

**TOP 7****Reinigungsaktion mit der Bezirksbürgermeisterin (Frau Starke)**

**Frau Vorsitzende Starke** trug die Idee von Frau Bezirksbürgermeisterin Zaman vor, eine sog. „Putz-Munter-Aktion“ unabhängig vom stadtweiten Ereignis im Stadtbezirk durchzuführen. Es erfolgte ein Austausch zur Rolle des Integrationsbeirates. Im Ergebnis würden sich die Mitglieder an einer Aktion beteiligen, sie würden die Veranstaltung jedoch nicht federführend organisieren.

**TOP 8****Verschiedenes**

- ausgeschiedene Mitglieder
- Kommunalwahl und Auswirkungen

**Frau Vorsitzende Starke** steht mit einem Mitglied des Integrationsbeirates zu der weiteren Mitarbeit in Kontakt.

**Frau Rembecki** erläuterte, dass es nach dem Wir 2.0 Prozess und der im Integrationsbeirat beschlossenen Geschäftsordnung ein neues Vorgehen in Bezug auf die bevorstehende Kommunalwahl am 13.09.26 gebe. Mit der auslaufenden Legislaturperiode des Bezirsrates enden auch die Mitgliedschaften im Integrationsbeirat. Daher müssen sich die Mitglieder, die weiterhin Interesse an einer Mitarbeit im Integrationsbeirat haben, erneut formlos bewerben und ihre Motivation darlegen. Die Bewerbungen können ab September an das Stadtbezirksmanagement gesandt werden. Nach Zusammensetzung des neuen Bezirsrates werden die Bewerbungen dann den Bezirsratsmitgliedern vorgelegt, die über die Besetzung des Integrationsbeirates entscheiden.

In der Vertretung beim Netzwerk Delegierte der Integrationsbeiräte wird Frau Pfahl-Scholz als weiteres Mitglied aufgenommen.

Für das Protokoll:

gez. Starke (Vorsitzende)

gez. Rembecki (Protokollführerin)